

Falls in Ihrer Familie Sehfehler (Brillenträger, Schieler) bekannt sind, so empfiehlt es sich ebenfalls, präventiv eine Augenuntersuchung vorzunehmen – auch dann, wenn Sie keine Auffälligkeiten bemerken. Die Untersuchung wird von der Krankenkasse übernommen.

Für Fragen und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihren Kinderarzt, an Ihren Augenarzt oder direkt an eine Orthoptistin in einer Augenklinik mit Schielabteilung<sup>3</sup>. Augenärzte mit Orthoptistinnen finden Sie auf der Homepage des Schweizerischen Verbandes der Orthoptistinnen und Orthoptisten SVO:

[www.orthoptics.ch](http://www.orthoptics.ch)



Broschüre gesponsert durch:



Herausgegeben vom Schweizerischen Verband der Orthoptistinnen und Orthoptisten SVO  
 Association Suisse des Orthoptistes ASO  
 Geschäftsstelle  
 Postgasse 17, Postfach 686, 3000 Bern 8  
 Tel. +41 (0)31 313 88 50 Fax +41 (0)31 313 88 99  
 E-Mail: [info@orthoptics.ch](mailto:info@orthoptics.ch)  
 Homepage: [www.orthoptics.ch](http://www.orthoptics.ch)  
 Unterstützt von der Schweizerischen Ophthalmologischen Gesellschaft SOG

Inhalt: Andrea Bernet, Anita Bähler  
 Grafik: Adrian Schmidhäusler  
 Illustrationen: Jeannine Brodmann

Praxisstempel:



## Die Augen Ihres Kindes sind uns wichtig

- oder warum eine Vorsorgeuntersuchung Sinn macht



Greift Ihr Kind oft daneben? Stolpert es auffällig viel bei Gehversuchen oder verhält es sich zeitweise sehr ungeschickt? Hat es vielleicht Mühe beim Lesen und/oder Schreiben? Diese Auffälligkeiten können oft durch eine Sehstörung bedingt sein, welche von blossem Auge zwar nicht leicht erkennbar, aber dennoch in den meisten Fällen sehr gut therapierbar ist.



### Störung der Sehentwicklung – die gibt es

Das Sehen und die Zusammenarbeit beider Augen entwickeln sich grösstenteils im ersten Lebensjahr, sind allerdings bis zum Alter von ca. 10 Jahren noch störungsanfällig. Jede Störung, welche die Sehentwicklung beeinträchtigt, führt zu Sehbehinderungen. Schielen ist zum Beispiel eine solche Störung, die dazu führt, dass Ihr Kind nur eines seiner beiden Augen aktiv zum Sehen benutzt. Dadurch kann sich die Sehschärfe am schielenden Auge nicht entwickeln und Ihr Kind hat eine Sehschwäche.

Die Gefahr, dass eine solche Sehschwäche zu spät erkannt wird, ist bei Kindern mit auffälligen Schielwinkeln zwar gering, doch kaum sichtbare Schielabweichungen mit Sehschwäche werden meist zu spät entdeckt. Dann ist eine Verbesserung auch durch intensive Therapie kaum mehr möglich. Daneben gibt es auch Sehschwächen, die nicht durch ein Schielen verursacht werden. Dazu gehören beispielsweise Veränderungen der Brech-



Schweizerischer Verband der Orthoptistinnen und Orthoptisten SVO  
 Association Suisse des Orthoptistes ASO

<sup>3</sup> Aarau, Basel, Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, St.Gallen, Winterthur und Zürich

kraft der Augen wie Kurz- und Weitsichtigkeit sowie Hornhautverkrümmung, welche die Ausbildung einer normalen Sehschärfe verhindern oder verschlechtern und die fast immer mit Hilfe einer Brille behoben werden können.

**Für eine erfolgreichere Behandlung von kindlichen Sehstörungen ist eine Früherkennung besonders wichtig!** Denn je früher die Sehschwäche entdeckt und therapiert wird, desto besser stehen die Chancen, eine volle Sehschärfe zu erreichen und Dauerschäden können erfolgreicher vermieden werden.

Und genau für solche Früherkennungen sind Orthoptistinnen / Orthoptisten<sup>1</sup> speziell ausgebildet. Sie führen bei Kindern **professionelle Vorsorgeuntersuchungen** durch, welche niemals zu früh durchgeführt werden können (solche sind bereits ab dem vierten Lebensmonat möglich).



<sup>1</sup> Nachfolgend wird anstelle der Doppelbezeichnung die Berufsbezeichnung in der weiblichen Form verwendet, da der Beruf mehrheitlich von Frauen ausgeübt wird.

### Wir stellen uns vor

Eine diplomierte Orthoptistin behandelt in Koordination mit der Augenärztin / dem Augenarzt Personen aller Altersstufen – vom Säugling bis zur Seniorin – in den Bereichen Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation und erachtet Vorsorgeuntersuchungen an Kindern als besonders wichtig.



Eine Orthoptistin befasst sich hauptsächlich mit dem Erkennen und Behandeln von Schielen (Strabismus), Sehschwäche (Amblyopie), Problemen der beidäugigen Zusammenarbeit, Augenzittern und Funktionsstörungen der Augenmuskeln. Die Orthoptistinnen sind Spezialistinnen für das Diagnostizieren und Therapieren von Fehlentwicklungen der Sehkraft Ihres Kindes. Orthoptistinnen sind mehrheitlich in einer Augenarztpraxis oder an einer Augenklinik tätig und arbeiten eng mit dem Augenarzt zusammen.



### Der Vorteil einer Vorsorgeuntersuchung

Warum genau ist denn eine solche Frühuntersuchung so wichtig?

Schielen ist kein Schönheitsfehler, der sich von alleine auswächst, sondern führt meistens zu einer Sehschwäche. Für alle Sehfehler gilt: Je früher entdeckt und behandelt – desto geringer ist der bleibende Schaden. Werden kindliche Sehfehler nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, so entstehen folgende Störungen:



- Entwicklung einer nicht mehr korrigierbaren Sehschwäche (Amblyopie)
- Verlust oder Verminderung des beidäugigen und 3D Sehens

Solche Störungen können unter anderem zu einer Eingengung der Berufswahl führen.

Dazu kommt, dass vor allem bei einseitigen Sehschwächen<sup>2</sup> oder bei kleinwinkligem Schielen meist keine Alarmzeichen erkennbar sind. Treten dennoch Alarmzeichen auf, so sind solche einerseits an den Augen Ihres Kindes selbst oder indirekt an seinem Verhalten beobachtbar. Folgende Beobachtungen lassen auf ein Abweichen der normalen Entwicklung des Auges schliessen und sollten unbedingt abgeklärt werden:

an den Augen:

- Schielen ab dem 6. Lebensmonat (ein Schielen wächst sich NIE aus!)
- Augenzittern

<sup>2</sup> Eine einseitige Sehschwäche ist eine Sehschwäche, welche nur auf einem der beiden Augen auftritt.

- Ein oder beide Augen sind oft gerötet
- Pupille scheint grau statt schwarz
- Ein oder beide Augen sind aussergewöhnlich gross
- Herunterhängen eines Lides
- Eingeschränkte Augenbeweglichkeit



am Verhalten:

Wenn ein Kind...

- lichtempfindlich ist
- oft die Augen reibt
- oft blinzelt
- zeitweise ein Auge zukneift
- den Kopf schief hält

Ist das Kind bereits im Kindergarten- oder Schulalter, so empfiehlt sich eine Vorsorgeuntersuchung, wenn ein Kind...

- oft stolpert, sich zeitweise ungeschickt verhält, oft daneben greift
- ein Bilderbuch oder Gegenstände sehr nahe vor die Augen nimmt
- sehr nahe an den Fernseher heranrückt
- beide Augen zusammenkneift, um an den Fernsehbildschirm oder an die Wandtafel zu sehen
- beim Lesen und Schreiben undeutlich, verschwommen sieht
- über oder unter den Linien schreibt
- beim Lesen, Schreiben oder Fernsehschauen öfters die Augen schliesst
- beim Lesen oder Schreiben schnell ermüdet, Augenbrennen angibt oder tränende Augen zeigt
- häufig über Kopfschmerzen klagt
- manchmal doppelt sieht
- Konzentrationsprobleme hat